



# Finanzierung der Vereinten Nationen und Beiträge der Schweiz

Die Aktivitäten der UNO werden durch Pflichtbeiträge und freiwillige Beiträge der Mitgliedstaaten finanziert. Im Jahr **2020 bezahlte die Schweiz knapp 107.03 Mio. Franken Pflichtbeiträge**, d.h. durch die UNO-Mitgliedschaft entstehende, jährlich wiederkehrende Beiträge **an die Kern-UNO**: 73.8 Mio. Franken an friedenserhaltende Operationen, 32.3 Mio. Franken ans reguläre Budget und rund 900'000 Franken an die UNO-Tribunale.

Die UNO-Generalversammlung verhandelt und verabschiedet verschiedene Budgets:

## Reguläres Budget

Betriebs-, Personal- und Programmkosten **der Organe der Kern-UNO** (Generalversammlung, Sicherheitsrat, Wirtschafts- und Sozialrat (ECOSOC), Sekretariat, Internationaler Gerichtshof). Für das Jahr 2021 beträgt das Budget 3.2 Milliarden US-Dollar.

## Budgets der friedenserhaltenden Operationen

Betriebs-, Personal- und Programmkosten von derzeit 13 **friedenserhaltenden Missionen**, in deren Rahmen mehr als 95'000 Personen im Einsatz sind. Die vom Sicherheitsrat beschlossenen Missionen sind in Anzahl und Umfang starken Schwankungen unterworfen. Das Gesamtbudget für die Budgetperiode Juli 2020 bis Juni 2021 beträgt 6.58 Milliarden US-Dollar.

## Budget der UNO-Tribunale

Das Budget der **UNO-Tribunale** deckt die Kosten des Internationalen Residualmechanismus für die Ad-hoc-Strafgerichtshöfe (IRM). Bis zu ihrer Schliessung Ende 2017 respektive Ende 2015 wurden die beiden temporären Gerichtshöfe für Ex-Jugoslawien und Ruanda durch dieses Budget finanziert. Für 2021 beträgt das Budget des IRM rund 80.4 Millionen US-Dollar.

In den letzten fünf Jahren hat die Schweiz folgende **Pflichtbeiträge** geleistet (in Schweizer Franken)<sup>1</sup>:

	2016	2017	2018	2019	2020
Reguläres Budget	27'093'572	28'754'104	27'710'060	30'487'861	32'305'910
Friedenserhaltende Missionen <sup>2</sup>	82'276'108	76'746'788	77'352'813	72'975'191	73'821'589
Tribunale	686'867	1'208'359	1'019'218	953'127	900'576
<b>Total</b>	<b>110'056'547</b>	<b>106'709'251</b>	<b>106'082'091</b>	<b>104'416'179</b>	<b>107'028'075</b>

<sup>1</sup> Quelle: Staatsrechnung des Bundes

<sup>2</sup> Der Hauptgrund für die Schwankungen in der Höhe der Beiträge an friedenserhaltende Missionen liegt in drei verschiedenen Zyklen, die für die Bemessung dieser Beiträge gelten. Erstens ist der Beitragssatz zu berücksichtigen, der von der UNO für jedes Land festgelegt wird. Dieser Satz wird jeweils auf drei Jahre festgelegt und liegt für die Schweiz von 2019 bis 2021 bei 1,151 %. Zweitens werden die Beiträge an die friedenserhaltenden Missionen jeweils für eine Periode festgelegt, die am 1. Juli beginnt und am 30. Juni des folgenden Jahres endet. Drittens entspricht das Haushaltsjahr in der Schweiz dem Kalenderjahr. Diese drei sich überschneidenden Zyklen zwingen die Schweiz, variable Budgets vorzusehen, für die die Budgetanträge jeweils in drei Etappen über insgesamt drei Jahre erfolgen: 2013 für 18 Monate, 2014 für 12 Monate und 2015 nur für 6 Monate. Seit 2016 werden die Schwankungen in der Staatsrechnung durch transitorische Abgrenzungen buchhalterisch geglättet.

**Der Beitragsschlüssel** regelt die Pflichtbeiträge der Mitgliedstaaten. Er wird von der Generalversammlung festgelegt und gilt für jeweils drei Jahre (aktuell: 2019–2021). Bemessungsgrundlage ist in erster Linie das Bruttoinlandprodukt der Mitgliedstaaten, andere Faktoren wie die Verschuldung werden ebenfalls berücksichtigt. Die Beitragssätze kennen für das reguläre Budget eine Obergrenze von 22 % und eine Untergrenze von 0,001 % für die ärmsten Entwicklungsländer. Die Finanzierung der friedenserhaltenden Operationen orientiert sich am Beitragsschlüssel für das reguläre Budget, wobei die fünf ständigen Mitglieder des Sicherheitsrates einen höheren, und die weniger entwickelten Länder einen entsprechend tieferen Anteil zu bezahlen haben. Die Schweiz bezahlt gegenwärtig 1,151 % des UNO-Budgets. Sie steht damit auf der Rangliste der Beitragszahler an 18. Stelle, was das reguläre Budget der UNO betrifft, und an 14. Stelle, was das Budget der friedenserhaltenden Operationen angeht.

Folgende 10 Staaten bezahlten 2020 die höchsten **Anteile an das reguläre UNO-Budget**:

	Land	Beitragssatz (%)	Beiträge in USD
1	USA	22,000	678'613'826
2	China	12.005	336'780'502
3	Japan	8.564	240'248'915
4	Deutschland	6.090	170'844'920
5	Vereinigtes Königreich	4.567	128'119'663
6	Frankreich	4.427	124'192'194
7	Italien	3.307	92'772'439
8	Brasilien	2.948	82'701'285
9	Kanada	2.734	76'697'867
10	Russland	2.405	67'468'314
<b>18</b>	<b>Schweiz</b>	<b>1,151</b>	<b>32'289'410</b>
	<b>Alle Mitglieder</b>	<b>100,000</b>	<b>2'866'775'360</b>

#### Budgets der Sonderorganisationen der UNO

Die Mitgliedstaaten bezahlen ebenfalls Pflichtbeiträge an die Budgets der **UNO Sonderorganisationen** (wie WHO, ILO oder UNESCO). Diese werden von den entsprechenden Sonderorganisationen direkt erhoben. Deren Budgetmechanismen sind klar von der UNO-Generalversammlung getrennt. Die Budgets werden von den Mitgliedstaaten in der Regel alle zwei Jahre ausgehandelt.

**Die freiwilligen Beiträge** sind nebst den Pflichtbeiträgen die zweite wichtige Einnahmequelle. Sie machen einen wesentlichen Teil des Gesamtbeitrags aus, den die Mitgliedstaaten an das gesamte UNO-System leisten.

#### Budgets der Fonds und Programme der UNO

Die freiwilligen Beiträge sind vor allem für die **Fonds und Programme der UNO** (wie UNHCR, UNDP oder UNICEF) von grosser Bedeutung. Sie sind entweder allgemeiner Natur, d.h. regelmässige, auf einer Zahlungszusage beruhende Beiträge, oder Beiträge, welche an spezifische Projekte gebunden sind.

Insgesamt trug die Schweiz im Jahr 2019 mit etwa 711 Mio. USD an Pflicht- und freiwilligen Beiträgen an das UNO-System bei.<sup>3</sup>

<sup>3</sup> Die Webseite des United Nations Chief Executives Board for Coordination (CEB) gibt einen umfassenden Überblick über die gesamten Zahlungen der einzelnen Mitgliedstaaten ans UNO-System (Pflicht- und freiwillige Beiträge): <https://unsceb.org/fs-revenue-government-donor>.